

Karin Brandl

## Brillen für die Bürokratie



ALCHIMA®

1. Auflage 2009  
© 2009 ALCHIMA®-Verlag, Karin Brandl, Augsburg  
[www.alchima.de](http://www.alchima.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen einschließlich Internet.

Gestaltung, Satz, Fotos, Illustrationen: Alchima, Karin Brandl  
Druck und Bindung: Maro Druck, Augsburg  
Alchima® ist eine eingetragene Marke.

ISBN 978-3-932669-09-5

Karin Brandl

# Brillen für die Bürokratie



mit Illustrationen von Karin Brandl

ALCHIMA®

# Karin Brandl

Studium zur dipl. Designerin (FH), Autorin, Künstlerin, Astrologin,  
ist verheiratet und lebt in Augsburg. Neben künstlerischer Arbeit,  
Publikation von Sachbüchern.

Weitere Informationen zum Thema dieses Buches:

[www.buerokraten.alchima.de](http://www.buerokraten.alchima.de)

Publikationen von Karin Brandl:

.....

Tarot - Das eigene innere Wissen wahrnehmen, Droemer Knauer 1994

Magie - Die Kreativität des inneren Kindes, Droemer Knauer 1996

Ich kann doch ohne dich nicht leben! Hermann Bauer 1997  
(auch auf Niederländisch und Bulgarisch erschienen)

Durch Auraschutz die innere Kraft bewahren, Alchima 1997

Räucherduft und Feuerzauber, Alchima 1998  
(auch auf Japanisch erschienen)

Die magische Mitte, Alchima 2002

Uranus und Neptun im Spiegel der Zeit, Alchima 2003

Infos und Leseproben zu den lieferbaren Büchern unter:  
[www.karin-brandl.de](http://www.karin-brandl.de)

Inhalt	
Feengewebe	7
Lieber Schwalben und Biber	12
Unter Bürokraten	17
Das gute Gewissen	23
Zuschuß ausgeschlossen	27
Ein Ding der Unmöglichkeit	31
Reine Abzocke	33
Gezinkte Pläne?	37
Schlepptau am Privatkanal	41
Anarchie am Stammtisch	44
Alles genehmigt	50
Unter Beobachtung	53
Grenzstreit	57
Kanal in der Sackgasse	59
Geisterbeschwörung	63
Der heilige Versprecher	67
Zettelbürokratie	71
Dunkle Machenschaften	74
Rattus rattus	81
Nemesis	88
Der Tag der Erleuchtung	92
Nachwort der Autorin	96
Danke	99

„Und halt’ jetzt bloß nicht die Klappe!  
Das verschweigst Du nicht“, sagte die  
Göttliche am Ende zu mir.  
„Sollen ruhig alle erfahren ...“



## Feengewebe

Fünf Jahre brauchten wir, um aus Franz' Elternhaus eine Heimat für unsere Zukunft zu machen. Anstrengende Jahre, aber schuld war nicht der Umbau, obwohl wir das meiste mit eigenen Händen gebaut haben.

Wir konnten ja nicht wissen, dass wir mit unserem harmlosen Ansinnen das Haus betreffend, an einer Front landeten, welche hart umkämpft war. Dieser Krieg war nicht offensichtlich. Eher eine Guerilla, die uns im bürokratischen Dschungel immer wieder auflauerte.

Doch allen Schwierigkeiten zum Trotz erfüllte sich damit mein Schicksal. Die Stadt, in der ich lebe, wollte mich unbedingt behalten. Nach dem Studium hätte ich sie am liebsten gleich wieder verlassen, aber sie ließ sich einiges einfallen, damit ich blieb und auch ihr zum Schicksal wurde.

Zuletzt verlieh sie mir, wenn auch nicht freiwillig, eine Hoheit und ich wurde Königin; der Stoff meiner Geschichte, den mir Feen schon an der Wiege webten.



Ein Kind sitzt in der Wiege und guckt über den Rand. Das bin ich, Josefa. Da fliegt ein Ziegelstein aus dem Nichts herbei. Ich fange ihn mit einer Hand, leicht wie einen Federball, und beinahe will ich ihn schon zurückwerfen. Da wird er plötzlich schwer und fällt mir aus der Hand, mitten in die Wiege. Liegt da wie ein Schicksal, breit, unverrückbar, auf meinem Platz.

Bereitwillig lege ich mich daneben. Das Schicksal riecht nach Staub, Kalk, Zement. Doch plötzlich mischt sich ein zartgelber Duft hinzu, wie die Ginsterblüte im italienischen Sommer. Es ist so schön, das muß wahr sein, ein Aroma des Glücks!